

z. 3. 1. a.

Privilegiums-Verlängerung. Zahl 9225-H.

Das Handelsministerium hat nachstehende Privilegien zu verlängern befunden:

1. Das Privilegium des Joseph Hensler, Mechanikers in Wien, ddo. 22. September 1846, auf die Entdeckung, aus Alkalien und Stein eine Seife, unter der Benennung „Steinseife“ zu erzeugen, auf die Dauer des sechsten Jahres;

2. Das ursprünglich dem Louis v. Orty und Leopold Stephan in Wien verliehene und mittelst Cession in das Alleineigenthum des Letzteren übergegangene Privilegium ddo. 8. November 1847, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Fabrikation der Gutta-Percha und in der Construction mehrerer dazu dienender Maschinen und Vorrichtungen, auf die Dauer des fünften Jahres;

3. Das Privilegium des Franz Faver Kulla, bürgl. Apothekers und Landesfabrikhabers in Hernald, ddo. 10. November 1846, auf die Erfindung, alle Gattungen Thier-Cadaver deroart zu industriellen Zwecken zu verwenden, daß sowohl ihre festen als auch flüssigen Bestandtheile binnen wenigen Stunden, mittelst hiezu neu erfundener Apparate und Verfahrensarten andere Gestalten annehmen, auf die Dauer des sechsten Jahres;

4. Das ursprünglich dem Johann Baptist Seidel verliehene und nach dem Tode desselben durch Erbschaft an dessen Witwe Karoline Seidel, nun verehelichte Philapitsch, zu Einem Drittheile und an seine 3 minderjährigen Kinder John B., dann Caroline Elisabeth und Klara, zusammen zu zwei Dritttheilen übergegangene Privilegium ddo. 14. October 1839, auf die Erfindung einer Dreschmaschine, auf das dreizehnte Jahr;

5. Das Privilegium des Christian Steinkellner, Harmonicaerzeugers in Wien, ddo. 3. November 1849, auf eine Verbesserung in der Construction der Accordeons, auf das dritte Jahr;

6. Das Privilegium des Ferdinand Beyde, Bleiwaren-Fabrik- und Hausinhabers in Wien, ddo. 2. November 1847, auf eine Verbesserung der geruchlosen englischen Haus- und Zimmer-Retriraden, auf die Dauer des fünften Jahres;

7. Das Privilegium des Vincenz Fr. Dall'Aglio, k. k. Beamten, und des Carl Hafel, bürgerlichen Tapezierers, ddo. 3. November 1849, auf die Erfindung einer Masse, womit jedes nasse oder feuchte Mauerwerk binnen 48 Stunden der Art trocken gelegt werden kann, daß keine Spur von Masse je wieder erscheint, auf die Dauer des dritten Jahres;

8. Das Privilegium des Joseph Eugen v. Nagy in Wien, ddo. 31. October 1850, auf eine Verbesserung des Verfahrens und der Apparate zur Bereitung und Gewinnung fetter Körper zum Behufe der Erzeugung von Kerzen, auf die Dauer des zweiten Jahres;

9. Das Privilegium des Friedrich Wallburg in Wien, ddo. 8. November 1847, auf eine Verbesserung der Luftentleerungsmaschine (Luftpumpe) zur Anwendung bei der Zuckerrfabrikation, auf die Dauer des fünften Jahres;

10. Das Privilegium des Joh. B. Mayer, Chemikers in Wien, ddo. 8. November 1847, auf die Erfindung, Kerzen und Seifen aller Gattungen, welche durch Schönheit und Billigkeit alle bisherigen derlei Erzeugnisse weit übertreffen, auf einfache Weise zu fabriciren, auf die Dauer des fünften Jahres; und endlich

11. Das Privilegium des Vincenz Dall'Aglio, k. k. Cameralbeamten, ddo. 7. November 1845,

auf eine Erfindung in der Construction eines Dampf-Wasch- und Bleich-Apparates, auf die Dauer des siebenten Jahres.

Wien, den 7. December 1851.

Vom k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten.

Privilegien-Verleihung.

Zahl 9273-H.

Das k. k. Handelsministerium hat unterm 10. December 1851 nachfolgende ausschließende Privilegien verliehen:

1. Dem Giuseppe Orsi und Antonio Nikola Armani, Kaufleute in London, Guildhall (Chambers Nr. 6), durch Abelardo Porzini, aus Genua (in Mailand Corso di Porta Romana Nr. 4242), auf die Erfindung einer metallischen Lava oder einer undurchdringlichen chemischen Composition mit der Verwendbarkeit zur Bildung plastischer Gegenstände von marmorartiger Schönheit und Vollkommenheit, als zu Bauobjecten, Fußböden, Ziegeln, Verzierungen u.; — auf Sechs Jahre. In England ist diese Erfindung seit 22. März 1848 auf vierzehn Jahre patentirt. Die Geheimhaltung wurde angefordert (Z. 9180-H).

2. Dem Johann Bright, Formstecher für Rattendruckerien, Glasgow in Schottland, und dem Joseph Bossi, Handelsmanne in Wien (Stadt Nr. 648), auf die Erfindung einer Formstechmaschine zur Erzeugung von Druckmodellen; — auf Ein Jahr. In Frankreich ist diese Erfindung seit 29. December 1849 auf 15 Jahre patentirt. Die offene Privilegiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung (Z. 9195-H).

3. Dem Anton Münzer, Pächter der Emilianthaler Glashütte bei Walsch in Böhmen, auf die Entdeckung, Glas jeder Art mittelst Gasflammen aus Stein- oder Backkohlen zu schmelzen und zu verfertigen; — auf Zehn Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert (Z. 9271-H).

4. Dem Carlo Bettalli, Finanzwach-Obercommissär zu Padua, auf die Erfindung eines Mechanismus, welcher im Gebrauche eines Schraubenrades statt der Ruder zur Bewegung der Schiffe bestehe; — auf Fünf Jahre. Die offene Privilegiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k. venetianischen Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung (Z. 9272-H).

5. Dem Johann Franz Eisbrich, Bau- und Maurermeister und beedeter Kunstverständiger, und dem Johann Stierba, Chemiker, unter der Firma: Eisbrich et Comp., in Prag (Nr. 619-2), auf die Entdeckung einer neuen Heizvorrichtung, vermittelt welcher Feuer aus jedem Brennstoffe ohne Rauch mit Ersparniß an Brennmaterial erzeugt werde; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angefordert (Z. 9273-H).

Privilegien-Verleihung.

Zahl 9470-H.

Das k. k. Handelsministerium hat unterm 17. December 1851 nachfolgende ausschließende Privilegien verliehen:

1. Dem Joseph Michel, Maler und Lackierer in München, durch August Jährling, Buchhalter des Handlungshauses Bigel und Riemschmied in München (Wien, Wieden, Beyringergasse neue Fabrik G. Pl. 114-115), auf die Erfindung, Blech- und Holzschreibtiseln mit einer eigenthümlichen Schiefermasse zu überziehen und somit solche Tiseln unverwüßlich zu machen; — auf Zwei Jahre. In Baiern ist diese Erfindung seit 18. März 1851 auf drei Jahre privilegirt. Die offene Privile-

giums-Beschreibung befindet sich bei der k. k. nied. österr. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung (Z. 9107-H).

2. Dem Jacob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungsdirector in Wien (Wollzeile Nr. 785), auf die Entdeckung und Verbesserung in Behandlung der Düngerhaufen in Meiereien und sonstigen Orten, wodurch dieselben an Quantität und Qualität gewinnen; — auf Fünf Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert (Z. 9457-H).

3. Dem Johann Rejedy, Chemiker und Hausbesitzer in Wien (Dttakring Nr. 245), auf die Verbesserung in der Erzeugung der Arsenik-Kupfergrün-Farben (Kaisergrün, Kirchbergergrün, Del-Neugrün und Berggrün), und zwar in sehr zarter Pulverform, wodurch eine weitere Zerreibung nicht nöthig falle, die Farbe ein schönes Feuer erhalte und an Deckkraft und Dauerhaftigkeit gewinne; — auf Drei Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert (Z. 9464-H).

4. Dem Eduard Köstler, bürgerlichen Handelsmanne in Wien (Leopoldstadt Nr. 234), auf die Erfindung einer neuen Gattung Palm-Del-Parz-Seife, die zur Wasch- und Handseife sich eigne; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angefordert (Z. 9463-H).

5. Dem Jacob Böck, Friseur in Wien (Stadt Nr. 729), auf die Erfindung, Perücken, Haartouren und Scheiteln auf Gaze (Marli-Flor) und Goldschlägerhäutchen (Baudruche) zu verfertigen; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angefordert (Z. 9466-H).

6. Dem Jacob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungs-Director in Wien (Wollzeile Nr. 785), auf die Verbesserung in der Construction und Wirkung des Webestuhles und des damit verbundenen Apparates, wodurch Leinwand und jede andere Gattung glatter Stoffe, sowie auch Segelleinwand auf vortheilhaftere Art gewebt, und wobei bedingungsweise die bewegende Kraft des Apparates dem Webestuhle mitgetheilt werden könne; — auf Fünf Jahre. Die offene Privilegiums-Beschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung (Z. 9467-H).

7. Dem Wilhelm Knaust, Fabriksgesellschafter und Geschäftsleiter der k. k. pr. Feuersprizen- und hydraulischen Maschinenfabrik von H. E. Fricke's Witwe und Neffe in Wien (Leopoldstadt, Neuegasse Nr. 119), auf die Erfindung von neuen Ventilhähnen, statt der bisher bei Feuersprizen, allen Gattungen von Pumpen und vielen anderen hiemit verwandten Maschinen angewendeten Ventilen, welche ohne Zwischenmittel angebracht werden können, auf die leichteste Art zugänglich seyen, und es gestatten, daß eine damit versehene Maschinenpumpe augenblicklich außer Wirksamkeit gesetzt, und ein Druckventil in ein Saugventil, oder umgekehrt ein Saugventil in ein Druckventil durch Modificationen verwandelt werden könne; — auf Zwei Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert (Z. 9467-H).

8. Dem Eduard Köstler, bürgerlichen Handelsmanne in Wien (Leopoldstadt Nr. 234), auf die Erfindung einer neuen Gattung Cocosnußöl-Seife, die sich als Waschseife durch Billigkeit und Güte empfehle; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angefordert (Z. 9469-H).

9. Dem Eduard Daelen, Civil-Ingenieur in Wien (Alservorstadt, Herrngasse Nr. 341), auf die Erfindung und Verbesserung an Eisenbahnschienen-Walzen, wodurch Signoles oder Plattfußschienen für Eisenbahnen mit breiter Basis leicht und derart sicher darzustellen seyen, daß fehlerhafte Stellen des Fußes verhütet werden; — auf Ein Jahr. Die offene Privilegiums-Beschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung (Z. 9470-H).

3. 57. a Nr. 1158.

K u n d m a c h u n g.

Es ist noch das I. Pilat'sche Studenten-Stipendium von jährlichen 46 fl. C. M. zu vergeben, zu welchem im Abgange von Verwandten des Stifters, Studierende aus den Pfarren Wippach in Krain und Maria See ob Gutenstein in Kärnten Anspruch haben, und in deren Ermanglung Schüler aus den zur Probstei Eberndorf gehörigen Pfarren.

Da sich um dieses Stipendium, welches auf keine Studienabtheilung beschränkt ist, ungeachtet der Verlautbarung mittelst der Klagenfurter Zeitung, keine aus Wippach gebürtigen Schüler gemeldet haben, so wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß geborne Wippacher, welche um dieses Stipendium ansuchen wollten, ihre documentirten Gesuche längstens bis 5. Februar l. J. beim Protocolle der k. k. Landeserschulbehörde von Kärnten einzureichen haben.

K. k. Landeserschulbehörde am 17. Jänner 1852.

3. 59. a (1) Nr. 181110.

Concurs = Ausschreibung.

Bei der Finanz-Landes-Direction ist eine Finanz-Concipistenstelle mit dem Jahresgehälte von 600 fl. C. M. in Erledigung gekommen.

Diejenigen Bewerber, welche sich um diese Stelle, oder im Falle der graduellen Vorrückung um eine Finanz-Concipistenstelle mit 500 fl., oder um eine Cameral-Concipistenstelle mit 600 fl. oder 500 fl. in Competenz zu setzen gedenken, haben ihre gehörig belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis 4. Februar 1852 bei der Finanz-Landes-Direction einzubringen, und anzugeben, ob sie mit einem Beamten der Finanz-Landes-Direction oder der hierländigen Bezirks-Verwaltungen verwandt oder verschwägert sind.

Die vollkommene Kenntniß der italienischen Sprache wird als eine empfehlende Eigenschaft berücksichtigt werden.

K. k. Finanz-Landes-Direction.

Innsbruck am 5. Jänner 1852.

3. 60. a (1) Nr. 244/17 I.

Concurs = Ausschreibung.

Bei der Finanz-Landes-Direction für Tirol und Vorarlberg ist eine Kanzlei-Assistentenstelle mit dem Gehälte von 350 fl. C. M. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Dienststelle, oder im Falle der graduellen Vorrückung um eine Kanzlei-Assistentenstelle mit dem Gehälte von 300 fl., haben ihre gehörig belegten Competenzgesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 5. Februar 1852 hierorts einzubringen, und in denselben ausdrücklich zu bemerken, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der Finanz-Landes-Direction verwandt oder verschwägert sind.

Die Kenntniß der italienischen Sprache wird als eine empfehlenswerthe Eigenschaft betrachtet werden.

K. k. Finanz-Landes-Direction.

Innsbruck am 6. Jänner 1852.

3. 54. a (1) Nr. 13032.

Concurs = Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Croatien und Slavonien werden demnächst mehrere Adjuten jährlicher 300 fl. für Concepts-Practikanten zu verleihen seyn.

Die Bewerber um ein solches haben ihre mit den erforderlichen Nachweisungen über das Lebensalter, die zurückgelegten juridisch-politischen Studien, dann die nebst den Studien sich erworbenen anderwärtigen Kenntnisse, über ihre bisherige, mindestens sechsmonatliche eifrige und erfolgreiche Dienstleistung als Finanz-Concepts-Practikanten, tadellose Moralität und die vollkommene Kenntniß der deutschen und kroatischen, oder wenigstens einer dieser letztern nahe verwandten slavischen Sprache, instruirten Gesuche, worin auch anzugeben ist, ob und in welchem Grade sie mit einem der hierländigen Finanz-Beamten verwandt oder verschwägert sind, längstens bis 15. Februar 1852 im Wege ihrer vorgesetzten k. k. Finanz-Landes-Direction hieher

zu überreichen, und zugleich darzuthun, daß sie eines Adjutants bedürftig sind.

Jene Gesuche, bei denen eine der vorgeschriebenen Nachweisungen mangelt, werden nicht berücksichtigt und sogleich zurückgewiesen werden.

Ugram am 31. December 1851.

Der k. k. Ministerial-Rath und Chef der k. k. Finanz-Landes-Behörden für Croatien u. Slavonien.
v. Kappel.

3. 56. a (1) Nr. 22112/2310

Concurs = Kundmachung.

Zur Besetzung der hierlands erledigten Rechnungs-Revidentenstellen mit dem Jahresgehälte von 1000 fl. oder 900 fl. und der Verpflichtung zum Cautions-Erlage im einjährigen Gehaltsbetrage, wird die bereits unterm 12. November 1851, 3. 19957, ergangene Concurs-Ausschreibung, welche kein genügendes Ergebnis hatte, hiermit wiederholt.

Die Bewerber haben die Gesuche bis 15. Februar 1852 hierorts im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen und darin nachzuweisen:

- das Lebensalter;
- die zurückgelegten Studien;
- die vollkommene Kenntniß des gesammten Rechnungswesens im Zweige der directen und indirecten Besteuerung, dann der Einrichtung und Geschäftsgebarung der Landeshaupt- und Sammlungscassen;
- die Kenntniß der Sprachen, insbesondere ob die Bewerber auch einer der landesüblichen Sprachen mächtig sind;
- die Fähigkeit zur Leistung der Caution.

Auch hat der Bittsteller anzugeben, ob und in welchem Grade derselbe mit einem der hierländigen Finanz-Beamten verwandt oder verschwägert sey.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für die serbische Wojwodschast und das Temeser Banat.

Temesvar am 27. December 1851.

3. 55. a (2) Nr. 27869/2803.

Concurs = Kundmachung.

Im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direction ist eine in den Concretal-Status der Bezirksverwaltungen gehörige, mit dem Jahresgehälte von 500 fl. verbundene Cameral-Concipistenstelle in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig belegten Gesuche, unter Nachweisung ihrer Fähigkeiten, Kenntnisse und bisher geleisteten Dienste, längstens bis 26. Jänner 1852 im vorgeschriebenen Dienstwege hierorts zu überreichen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieser k. k. Finanz-Landes-Direction oder der ihr unterstehenden Cameral-Bezirksverwaltungen verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction.

Wien, am 27. December 1851.

3. 53. a (2) Nr. 33679/1924.

Concurs.

Im Bereiche der k. k. mährisch-schlesischen Finanz-Landes-Direction ist eine Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Kanzlei-Assistentenstelle mit dem Jahresgehälte von Dreihundert Gulden C. M. in Erledigung gekommen. Zur Besetzung dieses Dienstpostens, und einer durch die graduelle Vorrückung eventuell in Erledigung kommende Kanzlei-Assistentenstelle mit 250 fl. wird der Concurs bis Ende Jänner 1852 ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben sonach die mit den erforderlichen Nachweisungen belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege innerhalb des Concurs-Termines bei der k. k. mährisch-schlesischen Finanz-Landes-Direction einzubringen, und darin anzugeben, ob sie mit einem Beamten dieser Finanz-Landes-Direction oder der unterstehenden Cameral-Verwaltungen verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. mährisch-schlesischen Finanz-Landes-Direction.

Brünn, am 31. December 1851.

3. 58. a (1) Nr. 1120.

Concurs = Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain ist eine Amtsassistentenstelle mit jährlichen 300 fl. Gehalt in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis 20. Februar 1852 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre, mit der erforderlichen Nachweisung über ihre bisherige Dienstleistung, tadellose Moralität, Ausbildung im Gefälls-, Manipulations-, dann Cassa- und Rechnungsgeschäfte versehenen Gesuche innerhalb der Bewerbungsfrist im vorgeschriebenen Dienstwege an diese Finanz-Landes-Direction zu leiten, und zugleich darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten in diesem Finanzgebiete verwandt oder verschwägert sind.

Graz am 16. Jänner 1852.

3. 101. (1) Nr. 113.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß werden über Ansuchen des Herrn Vormundes Franz Kof in Laß, die zum Verlasse des am 24. December v. J. verstorbenen Johann Jereb gehörigen Güter, als: zwei Waldtheile za gradam, dann die Zimmereinrichtung, Wirthschaftsgeräte, Leibskleider u. s. w., am Montag den 9. Februar l. J., Früh um 9 Uhr im Hause Nr. 119 in der Stadt Laß öffentlich feilgeboten.

Die Kauflustigen werden zu dieser Feilbietung eingeladen.

Laß am 9. Jänner 1852.

Der k. k. Bez. Richter:

Levitichnig.

3. 99. (1) Nr. 5039.

E d i c t.

Alle Jene, welche an die Verlassenschaft des zu Goße Haus Nr. 74 am 5. Jänner 1851, mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Franz Widrich, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der auf den 3. Februar 1852 Vormittags 10 Uhr hiergerichts angeordneten Liquidationstagung, bei den Folgen des §. 814 b. B., geltend zu machen.

K. k. Bezirksgericht Wippach den 20. October 1851.

3. 1271. (4) Nr. 3535.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirks-Collegial-Gerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es habe Franz Sivič, von Močunik, mit dem Gesuche de praes. 17. Juli 1851, 3. 3535, um die Löschung der, auf seinen, in dem Grundbuche des gewesenen Gutes Schivizhofen sub Gb. Fol. 15 Post Nr. 35, Urb. Nr. 11, Rect. 3. 7, vorkommenden Realitäten, als: Acker u tem dougim oder Brajda nad hišo oder za vasjo, Acker Korona u Dolinki oder na konci tem douzim, nun Wiese, dem Garten beim Hause sammt Wiese Korona, und endlich auf dem Hause sub Const. Nr. 11 in Manče, sammt Wirthschaftsgebäuden, — haftenden Sagposten, als:

a) jenes aus dem Vergleiche vom 3. April 1794 zu Gunsten des Stephan Furlan, unbekanntes Aufenthaltes, seit 8. März 1796 intabulirt mit 429 fl. 15 kr. C. M., oder 505 fl. 2. B.;

b) jener aus dem Vergleiche vom 11. März 1796 zu Gunsten des nämlichen Stephan Furlan, unbekanntes Aufenthaltes, seit 10. Hornung 1797 intabulirt mit 183 fl. 1 1/2 kr. C. M., oder 215 fl. 18 kr. 2. B., —

und um die Edictal-Vorladung dieses Hypothekengläubigers gebeten.

Dem zu Folge wird Stephan Furlan und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger aufgefordert, binnen nem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen seinen fälligen Ansprüche auf obige Tabulatposten bei diesem Bezirksgerichte so gewiß geltend zu machen, widrigens nach fruchtlos verstrichener Edictal-Frist über weiteres Ansuchen des Franz Sivič die Amortisation der gedachten Sagposten verordnet werden würde.

K. k. Bezirks-Collegial-Gericht Wippach am 22. September 1851.

Der k. k. Landesgerichtsrath:

Dr. Thomschig.

3. 90. (2)

Auf dem Gute Thurn bei Galtenstein in Unterkrain ist eine ganz gute und neue Dreschmaschine aus Gußeisen, wegen Mangel an genügender Wasserkraft, billig zu verkaufen.